

abzuwarten, ob sich in China nicht noch echte *adippe* finden; aus Turkestan, Sibirien und Japan sind mir solche bekannt.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich für die Bezeichnung der Hftl. = Unts. der *Fabriciana*-Arten bezw. = Rassen Kollektivnamen (Nomina collectiva) einführen. Für Falter

mit Silber = *argyrea*,

ohne Silber = *anargyra*,

mit reduziertem Silber = *intermedia*.

Da diese Bezeichnung keine nomenklatorische Gleichgültigkeit haben, so sind diese natürlich ohne Autornamen zu setzen. Bei allen Arten der Gattung *Fabriciana* Reuß und auch bei einigen Arten der Gattung *Dryas* Hbn. treten diese Entwicklungsrichtungen auf.

## Auskunftstelle.

Zu der Anfrage betr. *Plusia gutta* Gn. (Vgl. E. Z. 45, S. 15.) *Plusia gutta* ist eine in Südeuropa weit verbreitete Art, welche aber auch im südlichen Deutschland mehr oder weniger ständig vorkommt. In Baden ist sie mit Ausnahme der Baar nach Reutti = Spuler (1898) überall gefunden, mehr oder weniger selten, von Mai bis Juli und wieder von August bis Oktober. Auch in Hessen-Darmstadt und Nassau ist die Art an verschiedenen Orten beobachtet; es scheinen aber bisher in diesen beiden Gebieten niemals Raupen gefunden zu sein, und es hat daher den Anschein, als ob *gutta* hierher nur als Zuwanderer kommt. Wenn andere Beobachtungen vorliegen, wäre ihre Veröffentlichung sehr erwünscht. — In der Pfalz jedenfalls ist die Art noch einheimisch; Griebel (1909) führt sie von Speyer, Landau, und Neustadt auf, nennt als Futterpflanzen für die Raupen Anthemis, Matricaria, Achillea und erwähnt besonders, daß er sie auch an Leontodon gefunden habe. Auch im Elsaß ist *gutta* verbreitet. Sie ist jahrweise häufiger, und das deutet vielleicht auf Einwanderung, wie es ja auch bei *Pl. gamma* der Fall ist. *Gutta* fliegt übrigens vielfach am Tage.

G. Warnecke, Kiel.

Antwort auf die Anfrage IV in Nr. 23 der E. Z. Zum Konservieren frischgetöteter *Micros* sowie aller anderen Schmetterlinge eignen sich meine „Weichblätter“ vorzüglich. In meine Weichdosen in Watte locker eingebettete Falter bleiben wochenlang vollkommen spanweich ohne im geringsten Schaden zu leiden. Selbst die sehr empfindlichen *Lycaenen* bekommen keine Wasserflecke. Kein Schimmeln! Kein Faulen! Gebrauchsfertige Weichdosen liefere ich nun auch mit 10 cm Durchmesser und 5 cm Höhe, also geeignet bequem in der Rocktasche zu tragen, für M. 2.50 und 30 Pf. Spesen. Betreffs anderer Größen verweise ich auch auf meine Anzeige in der Insektenbörse.

B. Astfäller, Meran III.

## Druckfehlerberichtigung.

In Nummer 24 dieser Zeitschrift (vom 22. März 1931) muß es in dem Artikel „Neue Spingiden“, von B. Gehlen, Berlin-Lichterfelde im Text heißen: *Xylophanes nabuchodonosor* statt *X. nabuchodonoser*. In der Tafel muß es heißen: *Xylophanes caissa* Gehlen 1931 sp. n. Bolivien statt *Xylophanes eatssa* Gehlen 1931 sp. n. Mexiko.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1931/32

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Warnecke G., Astfäller Bernardino

Artikel/Article: [Auskunftsstelle. 63](#)